

Workshopinhalte - "Zeit für Anleitung"

Erstes Ausbildungsjahr: 1 x im Monat, ein Workshop

Zweites Ausbildungsjahr: alle 2 Monate, ein Workshop

Drittes Ausbildungsjahr: alle 4 Monate, ein Workshop

Wann? immer am 3. Montag im Monat, von 15:30-18:30 Uhr (mit Kinderbetreuung möglich)

Kosten? pro Teilnehmer*in / pro Stunde: 11,00 € (1.+2. Semester = je 198 € pro Semester | 3.+4. Semester = je 99 € pro Semester | 5.+6. Semester = 33 € pro Semester) Der Teilnahmezeitraum ist für ein Semester verpflichtend.

Fördermöglichkeiten? Förderbar durch die Zahlung der Senatsverwaltung mit dem Gutschein „Zeit für Anleitung“

Ablauf und Inhalte der Workshops

Forumtheater für die pädagogische Praxis

Im Forumtheater bringen die Studierenden konkrete Handlungssituationen aus ihrem Kitaalltag ein, die sie noch einmal in der Gruppe reflektieren wollen. Zu dieser Situation erarbeitet ein Teil der Gruppe eine kurze Spielszene (ca. 2 Minuten) und präsentiert diese. Der Rest der Gruppe ist zunächst Zuschauer*in und wird nach Abschluss der Szene aufgefordert alternative Handlungsvorschläge zu formulieren.

Kollegiale Beratung

Die kollegiale Beratung bietet Nachwuchskräften die Chance sich wechselseitig zu Herausforderungen aus ihrem pädagogischen Alltag zu beraten. Innerhalb der Gruppe werden unterschiedliche Rollen vergeben: eine Person bringt einen konkreten Fall ein, andere Personen agieren als Berater*innen und wieder andere Teilnehmende sind Beobachter*innen.

Rollen(-vielfalt) von Auszubildenden am Lernort Praxis

Die Studierenden erarbeiten Strategien zum Umgang mit Rollenkonflikten. Dazu erfolgt zunächst eine Einführung in das Thema Rollen und mögliche Rollenkonflikte am Lernort Praxis. Anschließend bringen die Studierenden konkrete Praxissituationen ein, in denen sie sich der jeweilig geforderten Rolle bzw. den Erwartungen, die an sie gestellt wurden, unsicher waren. Sie setzen sich mit den Motiven aller handelnden Personen in dieser Situation auseinander. Sie definieren die verschiedenen Erwartungen, die an sie in dieser Praxissituation gestellt wurden.

Gesprächsführung im pädagogischen Alltag

Die Studierenden bringen Gesprächssituationen aus ihrem Alltag ein. Sie setzen sich mit den Motiven aller handelnden Personen in diesem Gespräch auseinander. Sie definieren jeweils die individuellen Ziele die die handelnden Personen im Gespräch geleitet haben könnten. Sie erarbeiten Handlungsalternativen, die es in der Beispielsituation gegeben hätte. Die Teilnehmenden wenden in nachgestellten Situationen die neu gelernten Gesprächstechniken und -strategien an und diskutieren wie pädagogische Gespräche zukünftig optimal gestaltet werden könnten.

Empathie in der pädagogischen Praxis

Die Studierenden erlernen anhand konkreter Situationen aus ihrem erzieherischen Alltag besser die Gefühle anderer Personen (z. B. Kinder/ Jugendliche, Kolleg*innen, Anleiter*in) wahrzunehmen sowie empathisch auf diese einzugehen. Die Studierenden erkennen, dass Empathie die Kommunikation erleichtert, der Beziehungsgestaltung dient und zur Selbstreflexion anregt. Die Studierenden bringen dazu exemplarisch Praxissituationen in die Gruppenarbeit ein. Sie erstellen gemeinsam oder in Kleingruppen Übersichten über Gefühle, Motivationen und Gedanken, die die handelnden Personen in der entsprechenden Situation gehabt

haben könnten. Sie diskutieren die Ziele, welche die handelnden Personen in der jeweiligen Situation verfolgt haben könnten. Sie leiten daraus Reaktionsalternativen für alle Beteiligten dieser Situation ab. Die Studierenden erlernen Reflexionstechniken, die einen empathischen Umgang im Erziehungsalltag gewährleisten.